

4:0 & 75 Minuten = Spielschluss?

rp / Eigentlich weiss jeder Fussballspieler, dass ein regulärer Match 90 Minuten dauert. Und das gilt auch, wenn man bereits mit unzähligen Toren führt. Doch irgendwie schienen die 5. Liga - Spieler des FCS das nicht ganz zu verinnerlicht haben, denn nach 75 Minuten sahen sie sich bereits als vermeintlichen Sieger, da bereits ein 4:0 gegen den FC Dussnang resultierte. Doch es sollte alles anders kommen und schlussendlich musste man mit einem 4:4 noch zufrieden sein.

Um 12.45 Uhr konnten die Spieler der dritten Mannschaft bei regnerischem Wetter noch die erste Mannschaft unterstützen, welche gegen den FC Wängi ein Remis erspielte. Danach schickte Trainer Muthi seine Jungs in die Kabine, wo die letzten taktischen und organisatorischen Details besprochen wurde. Begonnen wurde der Match mit Mischu im Tor, in der Abwehr standen Ivan, Ertsh, Kevin und Raffi. Im Mittelfeld sollten Marco, Stefan, Fabio und Adi die Räume eng machen während im Sturm Kevin V. und Nold ihr Glück suchten.

Um 14.00 Uhr piff der Schiedsrichter das Spiel an. Beide Mannschaften begannen recht gut, es gab leichte Vorteile für die Gäste aus Dussnang. Bereits nach 5' lancierte Nold mit Hilfe seiner Bauchmuskeln Adi mit einem schönen Spielzug und der schlenzte den Ball elegant ins weite Eck zum 1:0. Es war ein Start nach Mass. Die Gastgeber bekamen das Spiel immer besser in Griff und drängten den FCD in ihre eigene Platzhälfte zurück. Doch irgendwie schafften es die Dussnanger, das Spiel wieder offener zu gestalten und die Hauptaktionen beider Mannschaften spielten sich zwischen den beiden Strafräumen ab. In der 40' spitzelte Martin den Ball bei einem Konter gekonnt in den Laufweg von Adi, welcher zum Doppeltorschütze aufstieg. Mit einem Zweitore - Vorsprung gingen beide Mannschaften in die Pause. Trainer Muthi war mit dem Gezeigten zufrieden, ausser die verletzungsbedingten Ausfälle passten nicht in die Marschroute. Diese Absenzen sollten noch eine grosse Hypothek werden.

Nach Wiederanstoss erwischte der FCD einen besseren Start und kam einige Male gefährlich in die Nähe von Mischu, der bis anhin einen eher ruhigen Nachmittag verbrachte. Doch nach 7 Minuten zirkelte Ertsh einen Freistoss wunderschön ins Netz und so stand es bereits 3:0 für die Sirnacher. Alles sprach für den ersten Heimsieg der Rückrunde, erst recht noch als Görk 15 Minuten später nach einem Freistoss schön in die Tiefe geschickt wurde und er gekonnt das 4:0 markierte. Wer oder was sollte die Sirnacher noch aufhalten können? Die zu siegesgewisse Einstellung der Sirnacher und die Kondition gaben die Antworten. Denn nach 75 Minuten ballerte ein Dussnanger den Ball nach einem Freistoss in die Maschen und danach brannte es bei den Sirnachern lichterloh. Grund dafür war, dass sie aufhörten Fussball zu spielen und die Gegner noch dazu ermunterten, Tore zu schiessen. Kein Spieler stand dort, wo er hätte stehen sollen und die Gäste trafen mit jedem Schuss. Im Dreiminutentakt folgten die Tore vom 4:1 zum 4:2 zum 4:3 und schlussendlich noch zum 4:4. Wäre das Spiel noch weiter gegangen, wäre mit Sicherheit noch das 4:5 gefallen, doch der Schiedsrichter ersparte den Gastgebern die totale Blamage. Die letzten 15 Minuten der Sirnacher waren geprägt von psychischer Unsicherheit und konditionellen Defiziten. Anders ist nicht zu erklären, wie man es schafft, in 15' vier Tore zu erhalten. Den Dussnanger muss man zu Gute halten, dass sie auch nach einem aussichtslosen Resultat nie aufgaben und an ihre Chance geglaubt haben.

Nach dem Match war eine grosse Konsternation beim FCS auszumachen, denn mit einem solchen Resultat hätte nach 60' mit Sicherheit niemand gerechnet. Auch wenn man nach einem solchen Spiel wenig Positives sieht, gibt es doch einige Aspekte, die gar nicht schlecht waren. So wurde in der ersten Halbzeit so gespielt, wie es Trainer Muthi verlangt hatte. Das Spielgeschehen war hauptsächlich in der gegnerischen Platzhälfte, was sicher nie schlecht ist. Auch funktionierte das Umschalten von Abwehr auf Angriff relativ gut und die Ausnutzung von Standardssituationen war sehr effizient. Und, so zynisch es auch tönen mag, der heutige Match hat gezeigt, dass auch nach einer 4:0 – Führung das Spiel noch nicht gewonnen ist und die gegnerische Aufholjagd sollte versinnbildlichen, dass auch nach einem grossen Rückstand ein Spiel noch weitergeht. Man muss daran glauben und das Glück auf seine Seite zwingen. Das Motto der 5.Liga „Niemals aufgeben!“ hat heute vor allem der Gegner beherzigt. Nächste Woche hat die dritte Mannschaft gegen den FC Niederstetten die Chance, ihr Motto besser zu verinnerlichen und ein positives Resultat zu erkämpfen, denn gegen die Niederstätter haben die Sirnacher noch aus der Saison 08/09 eine Rechnung offen....

Die 5. Liga.